

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	VI
Einleitung	VII
§ 1. Grundbegriffe und Grundregeln	1
§ 2. Das Grundscheina	6
A. Bestimmende (determinative) Zusammensetzung	6
I. Beifügende (attributive) Zusammensetzung	7
1. Gruppe: Gattungswort + Gattungswort	7
2. Gruppe: attributives Adverb + Gattungswort	7
3. Gruppe: Adjektiv + Gattungswort	8
4. Gruppe: Eigennamen + Gattungswort	12
a) Der Bestimmungsname ist ein Personen- oder Stam-	
mesname	12
b) Das Bestimmungsglied ist ein Insassenname auf -er	
im zweiten Fall der Mehrzahl; das Grundglied ist ein	
Gattungswort	14
c) Der Bestimmungsname ist ein Flußname	16
5. Gruppe: Gattungswort + Eigennamen	18
6. Gruppe: attributives Adverb + Eigennamen	21
7. Gruppe: Adjektiv + Eigennamen	22
8. Gruppe: Eigennamen + Eigennamen	23
9. Gruppe: Grundglied + nachgesetztes Genetiv-Attribut	24
10. Gruppe: Grundglied + präpositionales Attribut	25
II. Beisetzende (appositive) Zusammensetzung	25
B. Anreihende Zusammenrückung mehrerer Glieder	27
C. Präpositionales Rektionskompositum	28
§ 3. Die beiden germanischen Betonungsarten	29
a) Der Wortakzent als „Wurzelakzent“ und der Gruppen-	
akzent als „logisch-grammatischer Akzent“	29
b) Die wort-einigende Anfangsbetonung (der initiale Einheits-	
akzent)	36
c) Die wort-einigende Endbetonung (der finale Einheits-	
akzent)	40
§ 4. Wirkliche und angebliche Tonverschiebung	42
§ 5. Gewinnung der Grundregeln durch induktive Analyse ursprüng-	
licher Betonungsverhältnisse (Bergisches Land, Siebenbürgen	
usw.)	46

§ 6. Die Betonung als Schlüssel zur Namendeutung	49
§ 7. Betonungsausgleich	61
§ 8. Tonloswerden typischer Ortsnamen-Grundwörter	67
§ 9. Landschaftliche Staffelung	73
a) Übersicht	73
b) Einzelfragen	76
§ 10. Gegensatzbetonung	80
§ 11. Rhythmische Tonverschiebung	83
§ 12. Rhythmische Erstsilben- bzw. Mittelsilben-Schwächung	86
§ 13. Die Verfemung der Betonung des Mittel- oder Endgliedes als „undeutsch“.	89
§ 14. Sondergruppe: Endbetonte appellative Zusammensetzungen, bei denen das Bestimmungswort die Bedeutung und Funktion eines Eigennamens hat (Typus Hof'garten, Burg'holz; Pfaffen'berg)	94
§ 15. Ein Flurname als nähere Bestimmung der örtlichen Lage eines anderen Gemarkungsteils (Typus Hammer'mühle, Haardt'busch)	108
§ 16. Zur Aussprache der deutschen Ortsnamen	110
Nachwort	114
Schrifttum	115
Namenweiser	119